

Im Prodomus für Niederösterreich ist das Vorkommen der *Zyg. ephialtes* L. *aeacus* Esp. für diese Zone (Zone 5) nachgewiesen. Durch viele Jahre wurde aus dieser Gegend jedoch kein Fund mehr gemeldet, um so bemerkenswerter ist es, daß *Zyg. ephialtes* L. *aeacus* Esp. heuer durch unseren Fang neuerdings nachgewiesen ist.

Franz Fischer, Wien

Entomologische Fachausdrücke

von *Otto Sterzl, Wien.*

Von der Erkenntnis und der Tatsache ausgehend, daß es vielen jungen Anfängern in allen Gebieten der Entomologie kaum oder sehr schwer möglich ist, jene Literatur zu beschaffen, die die entomologische Fachausdrücke erklärt und erläutert, so soll in jeder Nummer unserer Zeitschrift immer einige der wichtigsten Fachausdrücke besprochen werden. Die Beherrschung dieser ist unumgänglich notwendig, um einerseits bei Veröffentlichungen sie richtig anzuwenden und andererseits beim Lesen dieser sie zu verstehen.

Wir glauben damit den Wünschen vieler unserer jungen Sammler Rechnung zu tragen, vor allem jenen, denen es infolge der räumlichen Entfernung von Städten, die Fachbibliotheken besitzen, nicht möglich ist, sich die entsprechenden Werke zu entlehnen. Wir sind auch für Anregungen und Wünsche sehr dankbar und werden bemüht sein, diese weitgehendst zu berücksichtigen.

An Literatur wird benützt :

Dr. Martin Hering : Lepidopterol. Wörterbuch.

Dr. Friedrich Knauer : Handwörterbuch der Zoologie.

Dr. L. Müller und Ing. Hans Kautz : *Pieris bryoniae* O. und *Pieris napi* L.

Dr. Hermann Weber : Grundriß der Insektenkunde.

Dr. Hermann Weber : Lehrbuch der Entomologie.

Binäre Nomenklatur von Linnè geschaffen, nach welcher jedes Tier (und jede Pflanze) mit zwei lateinischen (oder lateinisierten oder griechischen) Namen von denen der erste der Gattungs-(Genus), der zweite der Art-(Spezies)namen ist, bezeichnet wird.

Trimäre oder ternäre Nomenklatur: dem Gattungs- und Artnamen wird noch der Unternamen hinzugefügt. (Beispiel : *Parnassius apollo serpentinus*).

Art der Spezies: Spezies ist die international festgelegte Bezeichnung der Art. Sie ist nach dem Forscher Petersen die Geschlechts- oder Fortpflanzungsgemeinschaft, die in der Morphologie, Physiologie und Ökologie bei allen Angehörigen der Art gemeinsame Züge aufweist. Auf dem Wesen der Art als Fortpflanzungsgemeinschaft beruht es, daß man an einzelnen Ausnahmen abgesehen die Artcharaktere (Artmerkmale) am deutlichsten in den Geschlechtsorganen ausgeprägt findet.

Morphologie: Lehre von der äußeren Körpergestalt.

Physiologie: Lehre von den Lebenserscheinungen.

Oekologie: Lehre von den Beziehungen eines Tieres zu seiner Umwelt.

Gattung oder Genus: Ähnliche Arten werden zu einer Gattung gruppiert. Die internal festgelegte Bezeichnung ist Genus.

Unterart oder Subspezies: steht unterhalb der Art. Man unterscheidet geographische, biologische und physiologische Unterarten.

Geographische Unterarten: das sind in kleinen Punkten verschiedene Formen der gleichen Art, die sich geographisch ausschließen und nur in einer Übergangszone zusammen vorkommen. Für geographische Unterart wird vielfach das Wort Lokalrasse gebraucht. In den internat. Nomenklaturregeln ist dieses Wort dafür nicht vorgesehen.

Fortsetzung folgt.

Entomologisches Nachrichtenblatt

Burgdorf, Schweiz. — Redaktion: Adrian Lüthi.

Diese Monatsschrift ist in sehr sauberer und gefälliger Vervielfältigung hergestellt.

Ihr Inhalt ist sowohl für den Systematiker, als auch für den Laiensammler bestimmt. Es kommen alle Gebiete der Entomologie zur Behandlung. Vor allem findet aber der junge Nachwuchs, der in der Schweiz besonders stark ist, alle jene Momente, die geeignet sind, die Liebe zur Insektenwelt nicht erkalten zu lassen. Wissenschaftler und erfahrene Praktiker kommen zu Wort.

Anregende Diskussionen über den Wert der Insektensammler, über Zucht- und Sammelberichte fördern den Kontakt unter den Lesern.

Aus dem reichhaltigen Inhalt des Jahrganges 1948 und 1949 — soweit dieser bisher erschienen ist — sei hier genannt.

„Die Schmetterlingfamilie Hesperiidae“ von Dr. A. Schmidlin.

„Mantis religiosa“ und „Einiges über die ägyptische Heuschrecke (*Acridium aegypticum* L.)“ von Dr. R. Stäger.

„Zucht und Besonderheiten von *Hibernia aurantiaria* Esp.“ von Dr. H. Wilcke.

Nicht zuletzt seien die äußerst interessanten Arbeiten über wenig oder gar nicht bekannte winzige Hymenoptera Gattungen und Arten von Pfarrer Walter Soyka erwähnt.

Es wäre wünschenswert, wenn diese gut geleitete Monatschrift auch bei uns in Österreich weiteste Verbreitung fände.

Hans Ryszka.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft
Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [1_3](#)

Autor(en)/Author(s): Sterzl Otto

Artikel/Article: [Entomologische Fachausdrücke. 9-10](#)